



Veranstaltungsort
 TH Köln, Campus Südstadt
 Hörsaal 69, Claudiusstr. 1, 50678 Köln

Parkmöglichkeit
 Tiefgarage Rheinauhafen an der Rheinuferstraße auf Höhe des
 Campus Südstadt der TH Köln

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 Stadtbahn 15, 16 / Bus 133, Haltestelle Ubierring

10. FaRis & DAV-Symposium

Big Data

10. Juni 2016
 14.00 – 17.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung ist online unter
www.th-koeln.de/faris möglich.
 Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen zur Veranstaltung erteilt

Marcel Berg

T: +49 221-8275-38 04

E: faris@th-koeln.de

**FaRis –
 Forschungsstelle
 aktuarielles
 Risikomanagement**

ivwKöln
 Institut für
 Versicherungswesen

**Technology
 Arts Sciences
 TH Köln**

**FaRis –
 Forschungsstelle
 aktuarielles
 Risikomanagement**

ivwKöln
 Institut für
 Versicherungswesen

**Technology
 Arts Sciences
 TH Köln**



10. FaRis & DAV Symposium Big Data

Der Begriff „Big Data“ besagt zunächst einmal nur, dass es sich um „große Datenmengen“ handelt. Aufgrund der rasanten technologischen Entwicklungen und den damit einhergehenden erweiterten Möglichkeiten hat hier aber eine starke Begriffserweiterung stattgefunden – insbesondere im Dreiklang Digitalisierung / Big Data / Cloud Computing (DBC). „Big Data“ im weiteren Sinn umfasst inzwischen mindestens die Themenfelder IT & Prozesse, Methoden & Modellierung, Produktentwicklung & Marketing sowie Recht & Datenschutz.

Konnte man früher aufgrund technischer Restriktionen nur geringe Datenvolumina „stand alone“ bearbeiten, so kann man heute vernetzt auch extrem große Datenmengen verarbeiten.

Standen früher nur klassische statistische Verfahren für strukturierte Daten zur Verfügung, so kann man heute mit Mustererkennungen und Kontextanalysen auch unstrukturierte Daten modellieren. Waren auf Basis der klassischen Verfahren nur eher einfache Tarif- und Produktstrukturen möglich, so kann man heute vernetzt und interaktiv auch komplexe Systematiken abbilden.

In der Konsequenz haben sich dabei allerdings auch ergänzend zur schon bei strukturierten Daten vorliegenden Datenschutzproblematik weitere rechtliche Handlungsfelder ergeben – beispielsweise in Bezug auf Eigentumsrechte und allgemeines Haftungsrecht.

Aufgrund der enormen Bedeutung und Vielschichtigkeit haben sich die unterschiedlichen Forschungsbereiche des **ivw**Köln für 2016 zum Ziel gesetzt, das Thema „Big Data“ jeweils im Hinblick auf die eigene Schwerpunktsetzung zu beleuchten.

Die Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis) widmet sich in diesem Zusammenhang in ihrem aktuellen Symposium den eher quantitativen Facetten des Begriffs im Hinblick auf IT & Prozesse bzw. Methoden & Modellierung.

Programm 10. Juni 2016

14.00 Uhr
Begrüßung und Eröffnungsvortrag
Prof. Dr. Maria Heep-Altiner
TH Köln, Institut für Versicherungswesen

14.30 Uhr
Big Data Anwendungen aus dem Bereich IT & Prozesse
Astrid Smolarz
IBM

15.15 Uhr
Kaffeepause

15.45 Uhr
Big Data und Digitalisierung in der PKV
Dr. Werner Goldmann
Central Krankenversicherung

16.30 Uhr
Telematiktarife
Dr. Clemens Frey
PwC

17.15 Uhr
Abschließende Diskussion & Zusammenfassung

17.30 Uhr
Ende der Veranstaltung & Get-together

Die FaRis & DAV-Symposien

Die Forschungsstelle FaRis bündelt die actuarielle Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln. FaRis versteht sich dabei als Bindeglied zwischen mathematischer Forschung und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen.

Die Deutsche Aktuarvereinigung e.V. (DAV) ist die Vertretung der Aktuar in Deutschland. Sie schafft Rahmenbedingungen für eine fachlich fundierte Berufsausbildung und vertritt die Interessen des Berufsstandes gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Die FaRis & DAV-Symposien haben zum Ziel, aktuell relevante Fragestellungen nicht nur Aktuaren, sondern auch Personen an den Schnittstellen zu actuariellen Tätigkeiten näher zu bringen. In diesem Selbstverständnis sind die Symposien auch ein geeignetes Mittel zur actuariellen Weiterbildung. Daher wird im Rahmen des DAV-Weiterbildungsprogramms die Teilnahme an diesem Symposium mit drei Weiterbildungsstunden anerkannt.